

Rundbrief 361 (24. 03. 2024) , VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS
<http://www.vgws.org/> H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen

Liebe Mitglieder,

*denken Sie an die MV am 9. April! Wer noch keine
Einladung hat, bitte an unsere Vorsitzende mailen:*

Andrea.Komlosy@univie.at

*Der Rundbrief bringt die traurige Nachricht vom Tod
von Hartmut Elsenhans, dann Notizen zu Publikationen
aus dem Verein, Titel zu Minderheiten in SOE,
Überlegungen zum Begriff "Katastrophe" .*

NACHRUF

Der Verein betrauert Hartmut Elsenhans, der am 18. Januar 2024 gestorben ist. Er hat den Verein und die Zeitschrift für Weltgeschichte von Anfang an unterstützt - durch mehrere Rezensionen und auch als Autor, der die Distanz der deutschen Linken zu Immanuel Wallerstein erklärte.¹ Eine Würdigung anhand von 10 englischsprachigen Interviews hat Christian Hey 2017 in der ZWG vorgelegt.²

1941 in Stuttgart geboren hat Elsenhans in Tübingen, Berlin und Paris Politikwissenschaft, Geschichte, Soziologie und Romanistik studiert und als Assistent bei Gilbert Ziebura eine Dissertation über den französischen Algerienkrieg vorgelegt. 1976 wurde er in Berlin mit der Arbeit „Geschichte und Ökonomie der europäischen Welteroberung“ habilitiert. Auch wenn der Text erst viel später publiziert wurde, war der Autor doch bekannt – 1979 plazierte Dieter Senghaas ihn in seinem viel gelesenen Sammelband neben Wallerstein und Frank. Elsenhans betonte die endogenen Antriebe in der „Entwicklung der kapitalistischen Weltwirtschaft.“³ Diesen Ansatz hat er vielfältig ausgebaut und durch Forschungen untermauert, aber auch durch Bücher „ad usum delphini“

1 Vgl. das Register in <https://www.vgws.org/ZeitschriftfürWeltgeschichte> .

2 Christian Hey: Endlich Klartext: Elsenhans Kritik des Kapitalismus in ZWG 18.1, S. 159 – 164.

3 Hartmut Elsenhans: Grundlagen der Entwicklung der kapitalistischen Weltwirtschaft, in: Dieter Senghaas Hg.: Kapitalistische Weltökonomie, Frankfurt 1979, Suhrkamp) S.103 – 148.

in ein handliches Lernbuch mit Glossar übertragen.⁴ Er betonte die Rolle der Nachfrage für die Entwicklung des Kapitalismus, womit eine starke Arbeiterbewegung, die für gute Löhne kämpft, zum Partner der Kapitalisten wird, wenn auch vielleicht unbeabsichtigt. Die Globalisierung kann seiner Meinung nach zur Unterkonsumption führen, weil die Kapitalisten in lohnschwache Gebiete ausweichen können. Je weniger Macht die Arbeiterbewegungen haben, desto mehr droht auch die Gefahr, dass die Vermögenden einen Rentenkapitalismus gründen, in dem Konkurrenz an Bedeutung verliert.

Mit seiner Kapitalismustheorie saß er, wie Erhard Crome und Lutz Kleinwächter in Welt-Trends formuliert haben⁵ zwischen allen Stühlen – „die Mainstream-Ökonomen wollten davon nichts wissen, weil er die fragilen Voraussetzungen des Kapitalismus deutlich machte, die Marxisten verübelten ihm das Verschwinden des revolutionären Subjekts.“ Für den VGWS waren seine umfassende Belesenheit, aber auch seine Bereitschaft, gegen herrschende Lehren zu opponieren, von hohem Wert – er hat die Bedeutung der Globalisierung für das sozial-liberale Konzept sowohl in theoretischen als auch in sachbezogenen narrativen Arbeiten erforscht und dargestellt⁶ und sie damit gestärkt, aber auch besser diskutierbar gemacht.

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Jürgen Nagel:

Indischer Ozean und Malaiischer Archipel, 16. bis 20. Jahrhundert, in: Mark Häberlein/Markus A. Denzel (Hg.): **Handbuch globale Wirtschaftsräume** und Handelsrouten. Von der Antike bis zur Gegenwart, Berlin: De Gruyter, 2024, S. 343-389.

Pavel Polian:

Babij Jar: Realii (Realitäten). Chisinau 2024 (Verlag: The Historical Expertise), 628 S., 64 Abb. *Drei Ausgaben dieses Buchs*: 1. Nummerierte Exemplare, Hardcover, Farbabbildungen. ISBN: 9783910741584. Produkt-ID: 356483. Preis ohne Porto: 120 Euro. Bestellung: <https://bukinist.de/book-market/ru/istoriya-vojn/356483-babij-yar-realii-eksklyuzivnoe-izdanie-dlya-bibliofilov-9783910741584.html> 2. Standard: Hardcover, Farbabbildungen. ISBN:

4 Hartmut Elsenhans: Kapitalismus global, Stuttgart o.J. (Kohlhammer).

5 Erhard Crome, Lutz Kleinwächter: Nachruf in: Welt Trends 2024.1 (Frühjahr S.110).

6 Vgl. auch seinen Beitrag zur Festschrift für Arno Tausch: Development Theory: The Social-Liberal Approach, in Glen Segell Ed.; Development, Globalization, Global Values, and Security, o.O. 2023 (Springer) S. 19 – 40.

9783910741584. Produkt-ID: 340486. Preis ohne Porto: 90 Euro. Bestellung : <https://bukinist.de/book-market/ru/istoriya-vojn/356483-babij-yar-realii-eksklyuzivnoe-izdanie-dlya-bibliofilov-9783910741584.html> . 3. Economy Softcover, Klebebindung, Schwarz-Weiß-Abbildungen. ISBN: 9783910741577. Produkt-ID: 340439. Preis ohne Porto: 30 Euro: <https://bukinist.de/book-market/ru/istoriya-vojn/340439-babij-yar-realii-9783910741577.html>

Pavel Poljan:

Zapretit' vojnu ! Kak putalis' voplotit' v zhizn mechtu chelovechestva o vechnom mire (**Den Krieg verbieten!** Wie man versuchte, den Traum der Menschheit vom ewigen Frieden zum Leben zu bringen) in: Gorby-pdf Nr. 7, März 2024, S.80 -85. (*Von Kant bis zum Kellog-Pakt*).

Manuela Boatca: Den **Nationalstaat als Norm kreolisieren**: Lehren aus zwei Peripherien, in: F. Santos, C. Ruvitiso Hg.: Globale Soziologie, geplant für September 2024 bei Springer (*kann schon vorbestellt werden*).

EINLADUNGEN

Mittwoch, 27. März, 16.00 – 18:15 , Ort VHS (Langenäcker 38)

Prof. Dr. Pavel Poljan; Direktor des Ossip Mandelstam-Instituts in Moskau: *Viele Publikationen zum Genozid an der jüdischen Bevölkerung Osteuropas, u.a.: Briefe aus der Hölle. Die Aufzeichnungen des jüdischen Sonderkommandos Auschwitz, Darmstadt 2019*

DAS GEDENKEN AN BABYN JAR . Babyn Jar (Babij Jar) ist der Ort der zahlenmäßig größten Massenerschießung von Juden in den von Deutschland besetzten Gebieten der UdSSR. Die Schlucht liegt vor den Toren Kiews. Dass in der sowjetischen Zeit kein Denkmal zum Gedenken an die ermordeten Juden errichtet wurde, hat Ewgenij Jewtuschenko schon früh kritisiert, aber der Streit um das Gedenken, der auch die Rolle der Ukrainischen Nationalbewegungen beim Holocaust betrifft, dauert an. Erste Literatur: Wolfram Wette: Babij Jar 1941, in: Ders., Gerd Ueberschär Hg.: Kriegsverbrechen im 20. Jahrhundert, Darmstadt 2001 (Primus) S. 152 – 164; Pavel Poljan: Babyn Jar und Bandera, in ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE 23.2 S. 391 - 412; dort S. 413 - 423 auch Jens Binner: Die Ukraine und Stepan Bandera. *Poljan knüpft an die lange Reihe unserer Vorträge zum Holocaust an.*

10. April 2024 16.00 – 18:15

Prof. Dr. Hans-Heinrich Nolte:

DIE ROLLE DER NATION IM 21. JAHRHUNDERT

Die Institution Nation gehört zu jenen Totgesagten, die lange leben. Deutsche Wiedervereinigung, Nationenbildung in der ehemaligen UdSSR, BREXIT, Nationalismus in Frankreich und den USA – die Reihe der Wiederbelebungen ist lang. Welche Funktionen hat die Nation heute, angesichts von Internet, globalem Kapital und

zunehmender Dichte des Völkerrechts? Von „Imperien“ wie USA und China? Aber auch: von Grass-Roots-Democracy, genossenschaftlichen Ansätzen?
Texte: Michael Jeismann, Henning Ritter Hg.: **Grenzfälle**, Leipzig 1993 (Reclam).⁷
Vgl. Boatca s.o..

LESEFRÜCHTE

*„Der größte Teil des Volkes hasst den Krieg und bittet um Frieden. Nur einige wenige, deren gottloses Glück aus dem Unglück der Allgemeinheit herrührt, wünschen den Krieg. Entscheidet selbst, ob es gleichgültig ist oder nicht, dass deren Schlechtigkeit mehr gelten soll als der Wille aller frommen Menschen. Ihr seht bisher, dass nichts mit Bündnissen ausgerichtet wurde, dass weder Heirat und Verschwägerungen noch Gewalt und Rachsucht geholfen haben. Zeigt nun dieser Gefahr gegenüber, was Versöhnlichkeit und Wohltaten vermögen! Ein Krieg sät den anderen, Vergeltung zeugt Vergeltung. Möge nunmehr eine Freundschaft die andere gebären und eine Wohltat die andere hervorlocken. **Derjenige soll für königlicher gehalten werden, der mehr von seinem Rechtsanspruch ablässt.**“*

Erasmus von Rotterdam: Klage des Friedens, der bei allen Völkern verworfen und niedergeschlagen wurde (1517), zitiert nach Kurt von Raumer Hg.: Ewiger Friede. Friedensrufe und Friedenspläne seit der Renaissance, Freiburg usw. 1953, S. 211 – 248, Zitat S. 247. Heraushebung des Schluss-Satzes von Nolte. Neue Ausgabe: Kai Brodersen Hg.: Die Klage des Friedens, Lateinisch und deutsch, Wiesbaden 2018.

Am 12.II. 2024 trugen Vertreter der „**Combatants for Peace**“ (gegründet 2006 von israelischen Soldaten, die nicht in den besetzten Gebieten dienen wollten) Erfahrungen und Meinungen in Hannover vor. Mitschnitt: <https://globalpartnership.de/compatans-for-peace>
Organisiert von global_partnership_h@icloud.com , weitergereicht von anke.biedenkapp@gmail.com sowie info@palaestina-initiative.de

Jahrbücher für Geschichte Osteuropas 71 2023.3

Olena Palko, Samuel Foster Hg.: Being a Minority in Times of Crises / Einleitung/ Samuel Foster: Between the Young Turks and the Great Fire. The Crisis that Created Thessaloniki's Jewish Working Class 1908 – 1917/ Anka Filipovici: Health Care at the Periphery of the Nation. Ethnic Minorities and Social Diseases before the Second World War/ Barbara Warnock, Elise Bath: Discrimination Against Roma and Sinti Survivors of Nazi Persecution. Case Studies from the International Tracing Service/ Igor Vukdinovic: The 1922 Smallpox Outbreak in Yugoslavia and the Health Status of the Albanian National Minority in Kosovo//

⁷ Meine Position: H.-H. Nolte: Kurze Geschichte der Imperien, Wien 2017 (Böhlau), bes. S. 325-369. Vgl. auch Nolte Hg. Nationen und Nationalismen in Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur, Gleichen 2020 (Muster-Schmidt), mit Beiträgen zu Russland (Dr. Binner, Hannover), Japan (Prof. Kleinschmidt, Tokyo), Namibia und Indonesien (Prof. Nagel, Hagen), Islam und Hinduismus (Dr. Lekou, Ankara) zur Erinnerungskultur und zum Gedenken an die osteuropäischen Opfer im 2. Weltkrieg (Professoren. Assmann, Konstanz; Aust, Bonn; Dr. Jahn und Markus Meckel, beide Berlin), Deutschland (Nolte).

Andrii Portnov: Neuerscheinungen seit dem 24. Februar 2022 zur Ukraine und ihrer Geschichte // Rezensionen//

Jahrbuecher@ios-regensburg.de

Camille Lons: Im weltpolitischen Machtgefüge, übers. **Aus Politik und Zeitgeschichte** 16.03.2024, Thema: **Naher Osten**, S. 43 – 46. *Zur Konkurrenz China-USA: Brennstoffe – USA heute fast autark, ½ der fossilen Chinas aus den „Staaten des Nahen und Mittleren Ostens“ (MENA); Handelswege (60% des chinesischen Europahandels durch Suez, trotz neuer Seidenstraße) ; Militär: USA intervenierten nicht gegen Angriffe auf Golfproduktion aus dem Iran; bei aus-ländischen Direktinvestitionen hat China 2021 „aber“ nur 2%. apuz@bdb.de*

BERUF

Stellenangebote „Science at risk“: <https://science-at-risk.org/de/stellenangebote/>

AUS DEM DORFE - Was sind Katastrophen?

Privatdozent Dr. Helmut Stubbe da Luz von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg führte die Hörer des Historisch-Politischen Colloquiums am Mittwoch⁸ auf eine intellektuelle Reise und lud sie ein, gegen den Strich der leichtfertigen und alltäglichen Verwendung von „Katastrophe“ über einen genaueren Begriff nach zu denken. Die von ihm organisierten Ausstellungen über die Flut von 1962 und über „Gomorrha“ – den alliierten Bomberangriff auf Hamburg 1943 – boten den Ausgangspunkt. Eine Eingrenzung des Begriffs auf nur von Menschen gemachte oder nur durch Naturereignisse hervorgerufene Ereignisse ist schwierig, da z.B. eben die Besiedlung der tief liegenden Gebiete in Wilhelmsburg, wo 1962 die meisten Toten zu beklagen waren, in der Nachkriegszeit gebilligt worden war, weil man Platz für Flüchtlinge und andere Zugezogene brauchte. Außerdem wohnten (und wohnen) die wohlhabenderen Hamburger eh auf der Geest. Zu einer präziseren Definition des Begriffs gehören fraglos die geringe Dauer - eine Katastrophe ist kurz und plötzlich – der Umfang des Schadens und der Schrecken. Sind alle Katastrophen Wendepunkte, und wenn, für wen? Zum Begriff gehört außerdem die Reichweite – für wen war die Eroberung Roms 410 eine Katastrophe? Jedenfalls nicht für die Goten. Für die Reste des senatorischen Adels? Für die mediterrane Kultur? Gewiss aber für den heiligen Augustinus in Afrika...

Und da „Katastrophenschutz“ in Deutschland Ländersache ist - wer trägt die Kosten der Vorsorge gegen Katastrophen? Wer ist, wenn sie entsprechend den Warnungen, dann doch eintreten – „schuldig“? Das mag bei der Höhe der Deiche noch diskutierbar sein. Aber bei umfassenderen Szenarien? Wir wissen z.B., dass die phlegreischen Felder nördlich Neapels zur Zeit sehr aktiv sind – wer könnte eine vorsorgliche Umsiedlung der anliegenden Orte oder gar der Millionenstadt Neapel (mutatis mutandis San Franciscos) finanzieren?

Stubbe da Luz lud zur „Pünktlichkeit der Begriffe“ ein. Ein klares Votum gegen die Begriffsinflation, in der sogar die „Apokalypse“ vom Spielplatz der Computer aus für manche in die Realität des Tages gewandert ist. Man darf auf die nächste Hamburger Ausstellung gespannt sein, die der Nachkriegszeit gewidmet sein wird. Im Colloquium wurde zu Erinnerungen an Krieg- und Nachkrieg ja schon ein Sammelband publiziert, der bei Prof. Nolte als PDF kostenlos erbeten werden kann.

:

Hans-Heinrich Nolte (hhn): <https://>

deister-echo.de/historisch-politisches-colloquium-geht-der-frage-was-sind-katastrophen-auf-den-grund/

POSITIONEN – Die Hannoversche Allgemeine hat am 22.03 in einem übersichtlichen Tableau von Leserbriefen zur Papst-Intervention auch mein Votum publiziert, im Ukrainekrieg einen Kompromissfrieden zu suchen. Ich habe dazu eine ausführliche Begründung, geschrieben, die ich aber nicht ohne weiteres in den Rundbrief stellen möchte, da der ja auf die Website des Vereins kommt. Titel: „Clausewitz redivivus“. Mag jemand den Text lesen etc.? Ich versende ihn gern.

*Mit allen guten Wünschen, bis zur MV
Ihr und Euer Hans-Heinrich Nolte*